

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Vor uns liegt die wunderbare Weihnachtszeit, welche neben dem vielen Trubel hoffentlich für uns alle auch besondere, glückliche und harmonische Momente bereithält.

Im neuen Jahr erwartet uns ein spannender Wahlkampf, sowohl auf Bundesebene, als auch hier in der Stadt Selm. Wir freuen uns besonders darüber, schon heute gemeinsam mit Ihnen und Euch in den Austausch zu treten und über die Zukunft unserer schönen Stadt zu sprechen. Hierzu lade ich Sie und Euch auch weiterhin herzlich ein. Der CDU-Fraktion ist es wichtig, zuzuhören, Anliegen zu verstehen und Ideen aufzunehmen. Nur gemeinsam können wir Selm so gestalten, dass sich alle Generationen hier wohlfühlen und zu Hause sind.

Für die Stadt Selm wünsche ich mir einen lebendigen, fairen und bürgernahen Wahlkampf 2025 – für eine starke und lebenswerte Stadt!

Für die CDU-Fraktion wünsche ich mir, dass sie auch in 2025 voller Tatendrang das Beste für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt herausholt.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr 2025 viele glückliche Momente, Gesundheit und dass sich all Ihre Wünsche erfüllen mögen.

Herzlichst

Ihre Claudia Mors-Böckenbrink
Fraktionsvorsitzende



Hallenbad in Gefahr

Fehlentscheidungen und mangelnde Kommunikation des Bürgermeisters verschärfen die Lage

Das Hallenbad ist ein zentraler Baustein für das Leben in Selm. Eine Schließung würde massive Auswirkungen auf das Schul- und Vereinsschwimmen haben, wichtige Reha- und Gesundheitsangebote wären bedroht. Ohne das Hallenbad könnten grundlegende Schwimmangebote nicht mehr aufrechterhalten werden, was einen erheblichen Verlust für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bedeuten würde.

Fehlentscheidungen
Die schwierige Situation des Hallenbades wurde durch falsche Entscheidungen des Bürgermeisters unnötig verschärft. Besonders kritisch war die voreilige Kündigung des Nutzungsvertrages im Jahr 2022. Diese Maßnahme, die ohne dringende Notwendigkeit erfolgte, führte zu Spannungen zwischen Stadt und Betreiber und belastete darüber

hinaus den städtischen Haushalt. Statt konstruktiv auf eine Lösung hinzuarbeiten, wurden wichtige Chancen zur Stabilisierung der Lage vertan.

Übergangslösung
Ein weiteres Versäumnis liegt in der mangelnden Kommunikation. Weder die dramatische Lage des Hallenbades noch mögliche Konsequenzen wurden rechtzeitig und transparent kommuniziert. Eine frühzeitige Einbindung aller Beteiligten, etwa in Form eines Runden Tisches, hätte viel bewirken können. Der Bürgermeister versäumte es jedoch, ein kooperatives Vorgehen zu initiieren, das auf langfristige Lösungen abzielt. Angesichts der akuten Bedrohung durch eine Schließung sollten pragmatische Übergangslösungen wie Schwimmcontainer in Betracht gezogen werden. Solche Provisorien könnten zumindest sicherstellen, dass das



Betreiber des Hallenbads hat kurzfristige Schließung angekündigt

Lehrschwimmen und die Ausbildung von Nichtschwimmern nicht völlig zum Erliegen kommen.

Verantwortung für die Zukunft
Gleichzeitig muss jedoch an einer nachhaltigen Lösung für ein neues oder saniertes Schwimmbad gearbeitet werden.

Die Sicherstellung eines funktionierenden Schwimmbades ist eine zentrale Aufgabe für die Politik und die Verwaltung in Selm. Dies erfordert einen realistischen Blick auf die finanzielle und technische Situation sowie den politischen Willen, zu-

kunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Es ist unerlässlich, dass dabei nicht nur vergangene Versäumnisse aufgearbeitet werden, sondern auch ein klares Konzept für die langfristige Schwimmbadversorgung der Stadt entwickelt wird.



Entlastung für Bürger

Differenzierte Hebesätze bei Grundsteuer

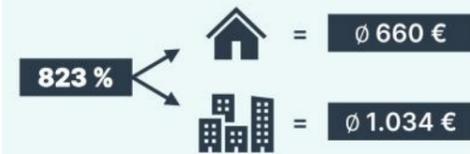
Ab 2025 gilt die Grundsteuer mit neuen Berechnungsregeln. Das sorgt schon jetzt für Diskussionen. In Deutschland sind noch rund 1 Million Einsprüche bei den Finanzämtern offen.

Für uns als CDU-Fraktion war immer klar: Die Grundsteuer in Selm muss aufkommensneutral sein. Die Stadt darf sich an der Reform nicht bereichern. Das bedeutet, dass sie nach der Reform genauso viel einnimmt wie vorher.

Entlastung für Privathaushalte
Trotzdem wird es Verschiebungen geben. Manche zahlen mehr, andere weniger. Besonders Gewerbestandteile wurden bei der Neubewertung günstiger bewertet als Wohngrundstücke. Das hätte Bürger stärker belastet.

Hierfür hat der Stadtrat in seiner Sitzung im November eine Lösung gefunden. In NRW sind unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Gewerbestandteile erlaubt. Diese Möglichkeit haben wir genutzt. Privathaushalte werden dadurch entlastet. Das ist gut für alle – egal, ob

Einheitlicher Hebesatz



Differenzierte Hebesätze



*Berechnungen: Stadt Selm, Sitzungsvorlage 2024/261

Eigentümer oder Mieter. Die endgültigen Hebesätze werden noch vor Weihnachten festgelegt.

Rechtlich abgesichert
Vereinzelte rechtliche Bedenken gegen differenzierte Hebesätze konnten durch ein Gutachten des Finanzministeriums ausgeräumt werden.

Mit dieser Lösung sorgen wir für Fairness und Entlastung in Selm!

Müllproblem in Bork

Anwohner der Bahnhofstraße/Ecke Josef-Mersmann-Weg beklagen seit Monaten die unhaltbaren Zustände an den Glas- und Altkleidercontainern. Müllsäcke und Sperrmüll werden dort regelmäßig illegal abgeladen, überfüllte Container führen zu weiteren Ablagerungen. Bereits im September hatten die Vorsitzenden der CDU-Ortsunion Bork, Annabell Vagedes und Herbert Krusel, die Missstände vor Ort begutachtet und auf eine Lösung gedrängt.

Bürgermeister untätig

In einer Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses hatte Annabell Vagedes den Bürgermeister aufgefordert, die Container zu verlagern und die Leerungsintervalle zu verkürzen. Obwohl dieser versprach, sich mit der GWA Kreis Unna in Verbindung zu setzen, hat sich bis heute nichts getan.

CDU packt selbst an

Am Sonntag – ausgerechnet vor dem Start des 100-jährigen Sankt-Martins-



Annabell Vagedes und Herbert Krusel in Bork

Umzugs – mussten Herbert Krusel und Anwohner erneut selbst anpacken und Müll beseitigen. Ähnliche Probleme gab es kürzlich an der Hauptstraße, wo Sperrmüll zwei Wochen lang auf dem Gehweg lag. „Eine aktive Stadtverwaltung hätte die Straßen rechtzeitig gereinigt – und nicht erst auf Nachfrage“, kritisiert Annabell Vagedes die Untätigkeit des Bürgermeisters.

Alleingang des Bürgermeisters

Radweg-Pläne sorgen für Kritik und Bedenken

Die Werner Straße wurde vor einigen Jahren erst aufwendig saniert. Doch nun plant der Bürgermeister, die neue Straße wieder aufzureißen – und das, ohne die Meinungen von Betroffenen ausreichend einzuholen. Sein Ziel: Neben der Fahrbahn soll ein Radweg entstehen. Dafür müsste ein Teil der Fahrbahn zu einem Radweg mit Grünstreifen umgebaut werden. Die verbleibenden Fahrspuren würden erheblich schmaler ausfallen.

CDU für Vernunft

Von Anfang an hinterfragte die CDU die Vorgehensweise des Bürgermeisters. Doch die Bedenken wurden ignoriert, als der Bürgermeister seine Pläne im Alleingang umsetzte. Denn nicht nur die Kosten und der Eingriff in eine fast neue Straße werfen Fragen auf – auch die praktischen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit wurden lange nicht ausreichend beleuchtet.

Die Pläne haben nun auch Landwirte, Lohnunternehmer und Spediteure alarmiert.

Fahrer schlagen Alarm

Mit ihren großen Maschinen und Fahrzeugen sehen sie erhebliche Sicherheitsprobleme auf der Werner Straße. „Beregungen zwischen Landmaschinen und LKW werden extrem eng, und ein Ausweichen ist auf den schmaleren Spuren unmöglich“, erklärten die Betroffenen bei einem Ortstermin. Besonders das Einbiegen auf die Werner Straße wird durch die ge-

plante Verlagerung der Fahrspuren gefährlicher.

Die Lohnunternehmer präsentierten bei dem Ortstermin ein maßstabsgetreues Modell des neuen Straßenquerschnitts.

Modell zeigt Probleme

Es wurde deutlich: Die geplanten Fahrspuren sind zu schmal, um den täglichen Anforderungen gerecht zu werden. Die CDU fordert daher, die Planungen zu überdenken – bevor Geld und Klima für einen fragwürdigen Umbau geopfert werden.



Fraktion begrüßt junge Köpfe



Fraktionsvorsitzende Claudia Mors-Böckenbrink mit Nils Hillner und Jan-Niklas Möller

Frische Verstärkung für die CDU-Ratsfraktion in Selm: Jochen Westermann und Markus Wiesmann sind jeweils aus persönlichen Gründen aus dem Stadtrat ausgeschieden.

Dank für Zusammenarbeit

Die CDU-Fraktion bedankt sich herzlich bei beiden für die langjährige, engagierte Arbeit und ihren großen Einsatz zum einen für die CDU, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger von Selm. Die Fraktion blickt mit einem weinenden Auge darauf zwei erfahrene und verdiente Mitglieder aus Ihren Reihen gehen zu lassen.

Neuzugang: Möller und Hillner

Freud und Leid liegen jedoch bekanntlich nah beieinander und so lacht das andere Auge der CDU-Fraktion im Rat

der Stadt Selm, dass sie nunmehr Jan-Niklas Möller und Nils Hillner in ihren Reihen begrüßen darf. Die beiden bereichern seit dem Jahr 2024 die Arbeit der CDU-Fraktion. Dabei können beide ihre Erfahrungen, die sie bisher als Geschäftsführer und Sachkundige Bürger machen durften, gewinnbringend einsetzen.

Blick in die Zukunft

Mit Jan-Niklas und Nils rücken zwei motivierte und kompetente junge Köpfe in die Fraktion nach, die eigene Impulse setzen und weiterhin frischen Schwung in die Ratsarbeit bringen werden.

Die CDU Selm heißt Jan-Niklas und Nils herzlich willkommen und blickt gespannt und voller Vorfreude auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Traditionelles Grünkohlessen

Katastrophenschutz trifft Gemeinschaft



Rund 70 Mitglieder kamen zum Grünkohlessen mit Mario Löhr in die Gaststätte „Zum Alten Feld“

Am 20. November war es wieder soweit: Der CDU-Stadtverband Selm lud zum traditionellen Grünkohlessen in die Gaststätte „Zum Alten Feld“ ein. Die Veranstaltung ist längst fester Bestandteil des CDU-Kalenders und bot auch in diesem Jahr eine perfekte Gelegenheit, Tradition mit aktuellen politischen Themen zu verbinden. Rund 70 Mitglieder und Gäste kamen zusammen, um nicht nur die regionale Spezialität zu genießen, sondern auch, um über drängende politische Fragen zu sprechen.

Politischer Schwerpunkt

Den Auftakt des Abends bildete ein bewegender Videoimpuls zur Flutkatastrophe im Ahrtal. Dieses Ereignis hatte nicht nur vor Ort, sondern bundesweit Diskussionen über Katastrophenschutz und Krisenmanagement ausgelöst. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich: Der Schutz vor Katastrophen erfordert nicht nur Einsatz vor Ort, sondern auch eine solide Planung und Finanzierung durch Bund und Länder.

Landrat Mario Löhr

Ein Höhepunkt des Abends war der Beitrag von Landrat Mario Löhr. In seinem Vortrag beleuchtete er den Katastrophenschutz im Kreis Unna und ging auf die Rolle der Kommunen bei der Gefahrenabwehr ein. Er betonte, wie wichtig es sei, dass Bund, Länder und Kommunen eng zusammenarbeiten, um für Krisen wie Hochwasser oder andere Bedrohungen gerüstet zu sein. Dabei stellte er auch

konkrete Maßnahmen vor, die im Kreis Unna bereits umgesetzt wurden oder in Planung sind. Besonders betonte er die Bedeutung der ehrenamtlichen Helfer, die in solchen Situationen oft eine zentrale Rolle spielen.

Freunde zu Gast

Der Abend bot den Anwesenden zudem die Gele-



Heinz-Georg Mors

genheit, mit örtlichen CDU-Politikern ins Gespräch zu kommen. Neben Landrat Mario Löhr waren auch der Stadtverbandsvorsitzende der CDU Lünen, Dr. Karl Schürmann, Uta Leisentritt, die Fraktionsvorsitzende der CDU im Rat der Stadt Werne sowie der frisch gewählte CDU-Bundestagskandidat Arnd Hillwig, vor Ort. Die Mitglieder freuten sich über den direkten Austausch, bei dem sowohl lokale als auch überregionale Themen angesprochen wurden.

Lokale Themen

Nach dem Vortrag und den Impulsen folgte eine lebhafte Fragerunde. Hier konnten die Mitglieder ihre Anliegen und Fragen direkt an die anwesenden Politiker richten. Die Themen reichten von Sicher-

heit und Katastrophenschutz bis hin zu lokalen Projekten in Selm. Bürgermeisterkandidat Heinz-Georg Mors überzeugte die Anwesenden durch seine praxisnahen und zupackenden Lösungsansätze. Seine Beiträge machten deutlich, dass er die Herausforderungen der Stadt kennt und konkrete Ideen für die Zukunft hat.

Tradition trifft Moderne

Das Grünkohlessen war aber nicht nur eine politische Veranstaltung, sondern auch ein Ort der Begegnung. In gemütlicher Atmosphäre konnten die Mitglieder neue Kontakte knüpfen und bestehende Freundschaften pflegen. Die Mischung aus politischem Austausch und geselligem Beisammensein machte die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

Gelungener Abend

Das traditionelle Grünkohlessen hat einmal mehr gezeigt, wofür die CDU Selm steht: Gemeinschaft, Engagement und die Bereitschaft, sich mit den wichtigen Themen der Zeit auseinanderzusetzen. Ob es um Katastrophenschutz, Sicherheit oder die Zukunft der Stadt geht – die CDU bietet eine Plattform für Diskussionen und Ideen. Mit einer starken Mischung aus Tradition und Innovation wird diese Veranstaltung auch in Zukunft ein fester Bestandteil der politischen Arbeit in Selm bleiben.

Die CDU Selm bedankt sich bei allen Gästen, Helfern und Rednern für einen gelungenen Abend, der nicht nur politische Impulse setzte, sondern auch die Gemeinschaft stärkte.

Mit dem Fahrrad durch Bork und Cappenberg

Im Sommer haben Steffi Vieter und Annabell Vagedes, die beiden Vorsitzenden der Ortsunionen von Cappenberg und Bork, eine besondere Idee umgesetzt: Sie luden sich gegenseitig zu einer Radtour durch ihren jeweiligen Ortsteil ein. Das Ziel? Sich besser kennenlernen, aktuelle Themen besprechen und den Austausch fördern.

Start in Cappenberg



Cappenberg im Fokus

Zunächst machten sich die Borker mit dem Fahrrad auf den Weg nach Cappenberg. Über die sanierte Straße „Zum Wegebild“ erreichten sie den Ortskern, wo Steffi

Vieter sie bereits erwartete. Die geplante Bebauung rund um das Haus Kreuzkamp bewegt derzeit viele Cappenger, die das Bauvorhaben als zu massiv empfinden und Bedenken haben, dass es nicht in das dörfliche Bild passt. Ein freudigeres Thema hingegen ist die neu angelegte Boulebahn im Zentrum, die auf Initiative des Heimat- und Schützenvereins entstanden ist und bereits großen Anklang findet.

Spielplätze unter der Lupe

Zum Abschluss in Cappenberg besuchten die Teilnehmer alle Spielplätze im Ortskern. Anlass war ein Prüfauftrag zur Reduzierung von Spielplatzflächen im Stadtgebiet. Besonders am Herzen lag Steffi Vieter der Spielplatz Übbenhagen, der viel genutzt wird und sich in einem gepflegten Zustand befindet. Die Borker Vorstandsmitglieder bedankten sich anschließend herzlich für die aufschlussreiche Tour und luden die Cappenger zur Gegendtour nach Bork ein.

Gegenbesuch in Bork

Eine Woche später versammelten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Bürgermeisterkandidat Heinz-Georg Mors und Mitglieder der Ortsunionen bei 30 Grad am Feuerwehrgerätehaus in Bork. Annabell Vagedes übernahm die Führung der Gruppe und informierte unterwegs über anstehende Bauarbeiten an der B236/Lünener Straße sowie den baldigen Abschluss der Sanierung des Bahnhofsumfelds.

Besichtigung bei Baroservice

Dank der Initiative von Heinz-Georg Mors ergab sich spontan die Gelegenheit, das Firmengelände der ortsansässigen Unternehmen Baroservice und Barorent zu besichtigen. Firmeninhaber Robert Barfuss stellte die Arbeit seiner Betriebe vor und sprach offen über die Herausforderung, verlässliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Schule und Offener Ganzttag

Die Tour führte weiter zur Grundschule „Auf den Äckern“, deren Turnhalle mithilfe von Fördermitteln umfassend saniert wird. Auch der Rechtsanspruch auf Offene Ganzttagsschulen (OGS) wurde hier diskutiert: Welche baulichen Möglichkeiten gibt es, um die

benötigten Kapazitäten zu schaffen?

Gemütlicher Ausklang im Lokal Dörlemann

Zum Abschluss lud Heinz-Georg Mors alle Teilnehmer auf ein kühles Getränk in die Gaststätte Dörlemann ein. Hier stellte Erdal Macit, der Betreiber, die Räumlichkeiten vor und zeigte der Gruppe mögliche Erweiterungspotenziale.



Hilwig kandidiert für Bundestag



Arnd Hilwig (2.v.l.) beim Grünkohlessen der CDU Selm

Nach dem Ampel-Aus in Berlin stehen bereits am 23. Februar 2025 die nächsten Bundestagswahlen an. Für den Wahlkreis Hamm-Unna II, zu dem neben Werne, Lünen und Hamm auch Selm gehört, tritt erneut der Kreisvorsitzende der CDU Hamm, Arnd Hilwig, an. Bei seiner Aufstellung im November 2024 stellte Hilwig dar, dass Deutschland jetzt schnellstmög-

lich eine starke Führung und eine handlungsfähige Regierung brauche. Die CDU sei bereit, Verantwortung für Deutschland zu übernehmen und mit Friedrich Merz das Vertrauen der Menschen in die Zukunftsfähigkeit des Landes zurückzugewinnen. Hilwig möchte mit seiner ganzen Kraft die Interessen des Wahlkreises in Berlin vertreten.

Überraschung im Rat 1.100.000 € für Selm

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt den Kommunen insgesamt eine Milliarde Euro als Ausgleich für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren bereit. Auch Selm profitiert von diesen Mitteln, die den Ausbau und Betrieb von U3-Betreuungsangeboten in Kitas und Kindertagespflege unterstützen sollen. Das Geld ergänzt die bereits geplanten Zahlungen des Landes für den Zeitraum August 2021 bis Juli 2026. Doch nicht nur die finanzielle Unterstützung sorgt für Gesprächsstoff, sondern auch eine Anekdote aus dem Rathaus: Selbst einen Monat, nachdem die Fördergelder für Selm offiziell angekündigt worden waren, war der Bürger-



meister offenbar noch nicht informiert. Auf Nachfrage in der Ratssitzung musste er zugeben: „Davon habe ich bisher noch nichts gehört.“

Sei das **DU** in **CDU!**

Entscheide mit. Werde Mitglied.

www.cdu.de/mitglied-werden

Stammtisch und Bowling-Abend



Auch in der Jungen Union wie einer Weihnachts-Selm laufen die Vorbereitungen auf ein politisch spannendes Jahr mit Bundestagswahl und Kommunalwahl in NRW. Dazu hat sich die JU im Oktober zu einem Stammtisch getroffen, um erste Überlegungen zum kommenden Jahr anzustellen.

Eigenes Programm
So wollen wir uns bis Anfang Januar ein klares und prägnantes Grundsatzprogramm geben, was uns nicht nur durch das anstehende Wahljahr, sondern auch darüber hinaus - in unserer politischen Arbeit und unserem Engagement für junge Menschen in unserer Stadt - leiten soll.

„Das und vieles weitere hat Bürgermeister Orłowski leider noch nicht verstanden.“

Vincent Schäfer
Vorsitzender Junge Union

Gemeinsame Aktionen

Zudem diente der Stammtisch dem gegenseitigen Austausch zu den diversen aktuellen politischen Themen und dem Planen von gemeinsamen Aktionen,

wie einer Weihnachtsmarkt-fahrt. Abgerundet wurde der Abend mit ein paar Runden Bowling in geselliger Atmosphäre.

Fokus 2025

Unsere Hauptaufgabe für 2025 steht aber schon fest: Wir wollen gemeinsam mit der CDU einen aktiven Wahlkampf führen, der alle in den Blick nimmt. Denn eines ist klar: Es muss sich in unserer Stadtverwaltung, um genauer zu sein in der Besetzung des Bürgermeisteramtes, etwas ändern! In der aktuellen Haushaltssituation, muss mehr und konsequenter auf die Ausgaben geachtet werden – ansonsten zahlen die jungen Generationen in späteren Zeiten die Zeche. Das und vieles weitere, hat Bürgermeister Orłowski leider noch nicht verstanden.

Kandidat mit Vision

Mit Heinz-Georg Mors hat die CDU einen Bürgermeister-Kandidaten aufgestellt, der die Zukunft unserer Stadt und gerade auch junge Menschen fest im Blick hat. Wir als JU werden zusammen mit der CDU, den Wählerinnen und Wählern gute und sinnvolle Vorschläge machen, wie wir den Selmer Haushalt wieder gesund machen und gleichzeitig unsere Stadt, gerade auch für junge Menschen, weiterentwickeln. Darauf freuen wir uns schon sehr!



Gemeinsam anpacken – gerade jetzt.

Heinz-Georg Mors

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

die CDU Selm hat mich als Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahlen aufgestellt, die im September 2025 stattfinden. Das ist eine Aufgabe, vielleicht sogar eine Herausforderung, über die ich zunächst gründlich zusammen mit meiner Familie nachgedacht habe und die ich mit Freude annehme.

Denn seit Jahren engagiere ich mich bereits für die Gemeinschaft: in Vereinen, Verbänden, Kammern und im Beruf. Wenn ich dabei erfolgreich gewesen bin, habe ich das auch und nicht zuletzt der Unterstützung anderer Menschen zu verdanken. Davon möchte ich ein gutes Stück zurückgeben und mich jetzt für unsere Stadt Selm engagieren: entschlossen, mit Freude am Dialog, mit einem ganzen Bündel eigener Ideen. Gespannt bin ich aber vor allem auf Ihre Vorstellungen, Anregungen und vielleicht auch Ihre Kritik. Denn ich bin überzeugt: Ein Bürgermeister hat vor allem den Auftrag, ganz lebensnah die Dinge voranzubringen, die gut für die Stadt sind – mit Umsicht, klarer Orientierung und eben zusammen mit anderen Menschen.

Lassen Sie uns zusammen anpacken: Mehr denn je braucht Selm unser aller Tatkraft, wenn unsere Lebensqualität gesichert und weiter ausgebaut werden soll!

Mit besten Grüßen

Ihr

Heinz-Georg Mors

Heinz-Georg Mors für Selm

1962 in Selm geboren, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, zuletzt drei Jahrzehnte Geschäftsführer bei der Agravis Technik Münsterland GmbH und stets Landwirt im Nebenerwerb – das ist die Kurzvorstellung von Heinz-Georg Mors.

Zurücklehnen kann und will er sich nicht: Deshalb engagiert er sich in der IHK, im Schützenverein, im Verein „Selmer helfen Selmern“, im Land- und Baumaschinen Verband, im Lions Club, im Kirchenvorstand und in der CDU – fachkundig, pragmatisch, verlässlich, mit dem Herz auf dem rechten Fleck.

Und wenn er zu Hause ankommt, sitzt er am liebsten mit der Familie oder mit Freunden zusammen und diskutiert. „Man lernt nur dazu, wenn man andere Meinungen und neue Sachverhalte kennenlernt. Und man bringt die Dinge nur voran, wenn sich viele engagieren“, sagt Heinz-Georg Mors.

Das ist auch seine Überzeugung, wenn er jetzt seinen Einsatz für Selm als Bürgermeister-Kandidat ausbaut. Das Amt ist für ihn Auftrag: Die Bürgerinnen und Bürger gut zu vertreten, die unterschiedlichen Interessen zu Kompromis-

sen zusammenzuführen, die solide Kompetenz der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu bündeln, im Zweifelsfall auch entschlossen voranzugehen. Dafür braucht es Offenheit, Beharrlichkeit, Spaß an der Arbeit, auch Hemdsärmeligkeit.

Über die Parteilinien hinweg möchte Heinz-Georg Mors zum Mitmachen ermuntern. Als stolzer Bürger seiner Stadt ist er überzeugt: Je mehr Menschen sich für Selm ins Zeug legen, desto besser wird die Zukunft.



Engagiert für Lebensqualität

Zu viele Probleme und zu wenig Geld in den öffentlichen Kassen? Das ist für Heinz-Georg Mors keine Begründung, die Dinge schleifen zu lassen. Im Gegenteil: Gerade jetzt kommt es darauf an, entschlossen und tatkräftig etwas für Selm zu tun.

Als Bürgermeister will Heinz-Georg Mors:

- vor allem die Bildungslandschaft und die Schulen in Selm stärken,
- Kita- und Betreuungsangebote intensivieren,
- die Entwicklung der Stadtteile voranbringen und ihr Zusammenwachsen fördern,

- gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Arbeitsplätzen schaffen,
- die öffentliche Infrastruktur modernisieren und ausbauen,
- für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum eintreten,
- Umwelt und Natur sichern,

... und nicht zuletzt: so manchem vernachlässigten Winkel in der Stadt Selm zu neuem Glanz verhelfen. Wer daran mitwirken will, ist herzlich eingeladen!



Kontakt

Heinz-Georg Mors
Südkirchener Straße 130 | 59379 Selm

info@hg-mors.de
0172 772 11 14

www.hg-mors.de

Schauen Sie gern vorbei!